

Drachenreiten

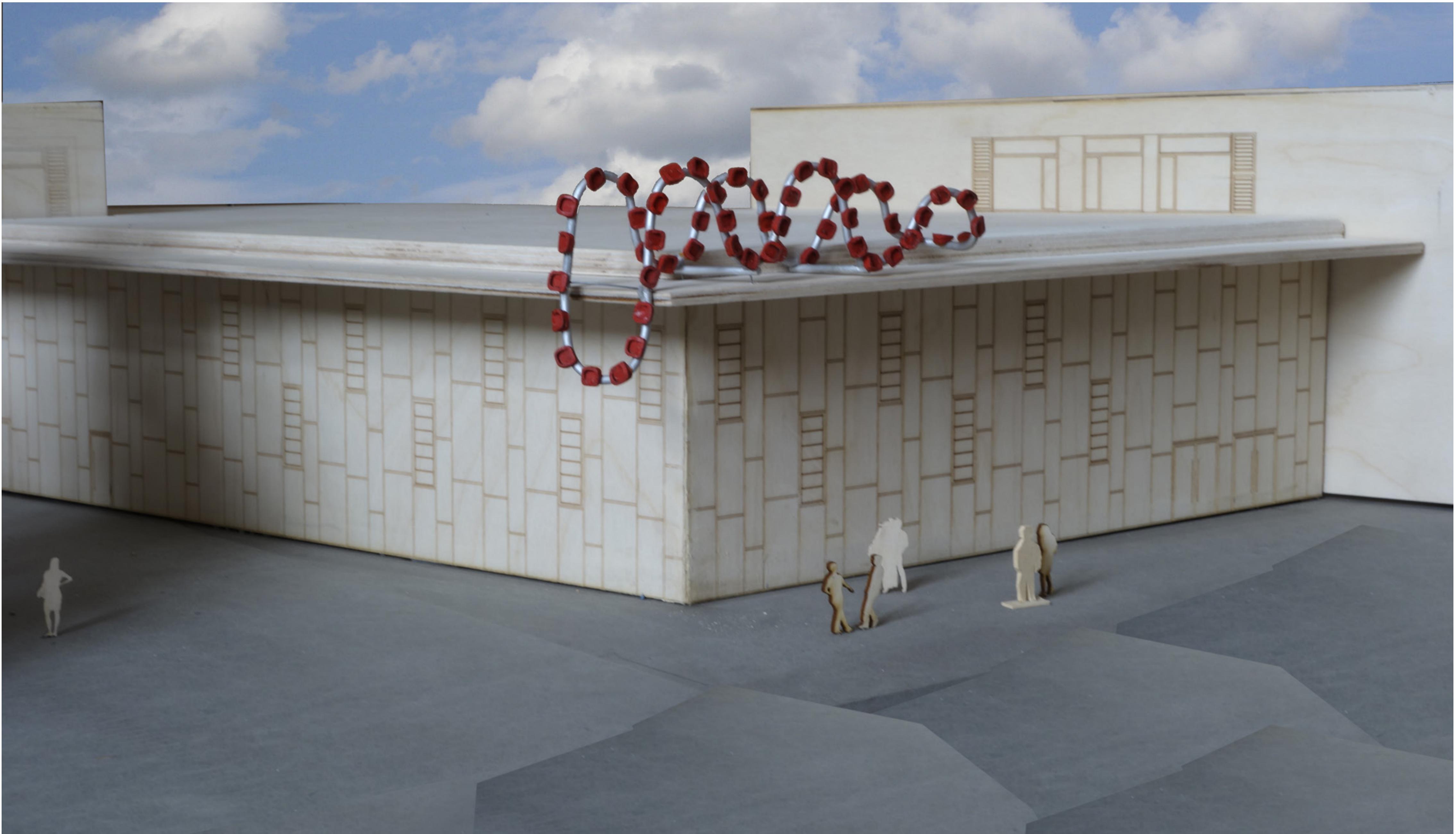
Kunst am Bau Wettbewerb

Dresden Pieschen

Marcus Jansen

Idee und Anlass

Der Nukleus für die vorgeschlagene Form begann mit der Erwähnung des Zaun Eidechsenhabitats und meiner Frage, ob sich Zauneidechsen in direkter Nachbarschaft zu einem Schulhof wohl behaupten / wohlfühlen werden oder es zu einer Umsiedlung der Zauneidechsen kommen wird. Die Idee der geschwungenen Linien / Kurven ergab sich aus dem Bild einer Eidechse mit ihrem beweglichen, geschwungenen Rückrat. Die Grundform einer mäandrierenden Schlange erinnert mich an ein als Jade-Mosaik ausgeführtes Objekt der Azteken im British Museum.



Perspektive vom Hof



Einordnung in die Gesamtfassade entlang der Gehestrasse.

Kontext / Räumliche Situation

Im baulichen Kontext erstreckt sich der Schulkomplex entlang der Gehe-Strasse in einer Gesamtlänge von fast 300 m. Durch den Grünstreifen und die Blockrandbebauung des angrenzenden Gründerzeitviertels wird diese Achse und die Fassade der Schule nochmal betont. Die Skulptur greift auf dem niedriger gelegenen Dach der Aula / Mensa diese Achse auf und akzentuiert sie, indem sie die Achsenbewegung akzentuiert und bricht.

Im Kontext mit der

Obwohl Sie eine Länge von 9,50 maufweist, deutet sie in Bezug auf die gesamte Klinkerfront mit einer Gesamt länge von fast 300 m einen eher intimen Charakter, der auch durch den Körperbezug der Sitzschalen noch weiter betont wird. Die Bewegung der Ziegelfront wird aufgenommen aber in der Formbewegung der ondulierten Bögen verlangsamt und gebrochen.

Gleichzeitig wird die Aula Mensa als gemeinsamer Ort beider Schulen weiter gekennzeichnet und akzentuiert. Die Verschränkung der beiden Schulen und der beiden Schulkörper wird die Verdopplung der hintereinander liegenden Bogenbewegungen aufgegriffen.

Das Aluminiumrohr der Bögen bleibt blank oder wird in einem Silbermetallik-Ton pulverbeschichtet. Die endgültige Farbwahl der Sitzschalen wird in enger Abstimmung zu den verwendeten Farben und Materialien der Architektur getroffen. In Frage kommt ein heller Rotton.

Formbeschreibung Objekt

Die Arbeit beschreibt einen Loop aus 2 Kurvenlinien. Die zweite Kurvenlinie ist um eine Viertelphase gegenüber der ersten um einen Bogen von 1,90 m verschoben. Der Radius der Bögen beträgt 0,95 m. Die Gesamtlänge der Arbeit ist 9,80 m. Die Höhe beträgt 2,40 m. Die Tiefe 2,10 m. Auf der Hofseite führt das Rohr senkrecht nach unten und schliesst sich wieder schliesst sich nach einem Halbbogen wieder zum Loop. Diese „hängende Zunge“ eröffnet die Arbeit in der Perspektive von der Hofseite und führt sie zurück auf die Hauptachse der Fassadenseite. Durch die Montage der Sitzschalen ergibt sich so eine Schlangenförmige Perlenkette, die mit ihrem erkennbaren Körperbezug einen leicht ironischen, ornamental Zusammenhang zur 300 m Fassade des Schulzentrums herunterbricht. Auch der Bezug der Sitzschalen zu älterer Traktormodelle spielt versteckt auf die dörfliche Herkunft des Stadtteils Pieschen an.



Materialtest Sitzschalen aus Blech